

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

<i>Datum & Uhrzeit</i>	17.10.2023, 13:00 bis 16:10 Uhr
<i>Ort</i>	Konferenzboot Aquaforum, Hafestraße, 03238 Lichterfeld-Schacksdorf
<i>Sitzungsleitung</i>	Sven Guntermann, Werkstattsprecher
<i>Protokoll</i>	Karina Wisniewski, Projektmanagerin Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL)
<i>Anlagen</i>	Keine

Tagesordnung

1	Begrüßung der Gäste <i>Marten Frontzek, Amtsdirektor Amt Kleine Elster (Niederlausitz)</i> <i>André Speri, Geschäftsführer, F60 Concept GmbH</i>
2	Bestätigung Protokoll der 13. Werkstattsitzung vom 05.09.2023 und Tagesordnung <i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i>
3	Vorstellung eines investiven Projektes zur Befassung Neubau einer Druckerhöhungsstation und einer Trinkwasserverbindungsleitung sowie Kapazitätserweiterung Wasserwerk Spremberg – Trinkwasserverbundsystem Lausitzer Revier <i>Stefan Grohmann, Verbandsleiter, Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ)</i>
4	Diskussion zu dem unter TOP 3 vorgestellten Projekt <i>Alle Werkstattmitglieder</i>
5	Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung Netzwerkbüro „Nachhaltige Sportregion Lausitz“ <i>Rocco Pietsch, Stellvertretender Geschäftsführer, Sportbund Cottbus e.V.</i>
6	Diskussion zu dem unter TOP 5 vorgestellten Projekt <i>Alle Werkstattmitglieder</i>
7	Sachstand Imagekampagne <i>Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz (WRL)</i>
8	Sonstiges

Ergebnisse

1	Begrüßung der Gäste <i>Marten Frontzek, Amtsdirektor Amt Kleine Elster (Niederlausitz)</i> <i>André Speri, Geschäftsführer, F60 Concept GmbH</i>
2	Bestätigung Protokoll der 13. Werkstattssitzung vom 05.09.2023 und Tagesordnung <i>Sven Guntermann, Werkstattsprecher</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das Protokoll der 13. Werkstattssitzung vom 05.09.2023 wird bestätigt.</i> • <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i>
3	Vorstellung eines investiven Projektes zur Befassung Neubau einer Druckerhöhungsstation und einer Trinkwasserverbindungsleitung sowie Kapazitätserweiterung Wasserwerk Spremberg – Trinkwasserverbundsystem Lausitzer Revier <i>Stefan Grohmann, Verbandsleiter, Spremberger Wasser- und Abwasserzweckverband (SWAZ)</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Das länderübergreifende Verbundprojekt wird von 5 Trinkwasserversorgenden (zwei in Brandenburg, 3 in Sachsen) getragen.</i> • <i>Eine flexible Trinkwasserinfrastruktur ist für Unternehmensansiedlungen und -entwicklungen und somit den Strukturwandel wichtig, da sie das kurzfristige und flächendeckende Reagieren auf Bedarfe ermöglicht. Eine Wasserabnahme erfolgt nicht gleichmäßig, sondern mit Spitzen, weshalb das System flexibel agieren können muss.</i> • <i>Die Qualifizierung des Gesamtvorhabens erfolgt maßgeblich im Rahmen regelmäßig stattfindender länderübergreifender AGs, in denen die Trinkwasserversorgenden, die Entwicklungsgesellschaften, die zuständigen Banken, die Ministerien und die Wasserbehörden auf Grundlage des Technischen Gesamtkonzeptes das gemeinsame Vorgehen abstimmen. Dies ist besonders angesichts unterschiedlicher Prozesse im Förderverfahren in den beiden Bundesländern unerlässlich.</i>
4	Diskussion zu dem unter TOP 3 vorgestellten Projekt <i>Alle Werkstattmitglieder</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Werkstatt bittet um einen regelmäßigen Bericht zum Stand der Projekte im Trinkwasserverbundsystem.</i> ➤ <i>Das Projekt wird von den Werkstattmitgliedern konsensual zur Weiterleitung an die Staatskanzlei des Landes Brandenburg (StK) empfohlen.</i>
5	Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung Netzwerkbüro „Nachhaltige Sportregion Lausitz“ <i>Rocco Pietsch, Stellvertretender Geschäftsführer, Sportbund Cottbus e.V.</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Es wird als wichtig erachtet, den Bereich Sport und Sportvereine als weichen Standortfaktoren im Strukturwandel zu beachten.</i> • <i>Der Stadtsportbund bzw. die Kreissportbünde sind Dachvereine der Sportvereine und bieten Unterstützung u.a. bei der Beantragung von Fördermitteln, bei der Erstellung von Satzungen sowie bei der Umsetzung von Veranstaltungen. Mit dem Projekt soll ein Hauptamt zur Unterstützung des Ehrenamtes geschaffen werden.</i> • <i>Mit dem Projekt soll eine „Nachhaltige Sportregion Lausitz“ geschaffen werden. Das Netzwerkbüro soll u.a. Wegweisers bei der Einwerbung von Fördermitteln, bei der Sensibilisierung für Barrierefreiheit, der Umsetzung von Energieprojekten (beispielsweise PV-Anlagen) oder der Inklusion und Integration sein. Die Unterstützung und Beratung sollen</i>

in den Vereinen und vor Ort erfolgen. Das Netzwerkbüro soll die Vereine aktiv bei der Umsetzung von Maßnahmen begleiten und der Veranstaltungsvorbereitung unterstützen.

- Informationen sollen gebündelt und anschließend über Netzwerktreffen, eine Homepage sowie Social Media gestreut werden. Es soll außerdem ein Leitfaden entstehen. Der Wissenstransfer soll jedoch hauptsächlich über den persönlichen Austausch erfolgen.
- In der Außenwirkung soll die „Nachhaltige Sportregion Lausitz“ in Zusammenhang mit der Imagekampagne „Die Lausitz. Krasse Gegend“ sichtbar werden. Dies sei laut StK bei jedem zu förderndem Projekt zwingend erforderlich.
- Das geplante Netzwerkbüro soll in Cottbus angesiedelt werden („Haus des Sportes“, Kostenkalkulationen basieren auf diesem Standort).
- Alle Kreissportbünde kooperieren nach Aussage des Projektinitiatoren in dem Projekt und ermöglichen somit eine flächendeckende Unterstützung der Sportvereine auch in den ländlichen Gebieten. Ebenfalls eingebunden ist der Landessportbund. Es sollen auch Vereine, die nicht im Landessportbund vernetzt sind, unterstützt werden.
- Die Übernahme des Eigenanteils erfolgt durch die Stadt Cottbus und die Sparkasse Spree-Neiße. Eine belastbare Rückmeldung wird erwartet. Im Bedarfsfall könnte der Stadtsportbund den Eigenanteil leisten.
- **Aus der Werkstatt wird bezüglich der Kostenkalkulation und die Integration des Projektes in die Imagekampagne „Krasse Lausitz. Krasse Gegend“ um Überarbeitung gebeten.**

6 Diskussion zu dem unter TOP 5 vorgestellten Projekt

Alle Werkstattmitglieder

- **Die Einschätzungen des Projektes variieren in der Werkstatt. Während ein Teil das Projekt aufgrund seiner Modellhaftigkeit befürwortet, gibt es kritische Stimmen hinsichtlich der Folgebelastungen für die Kommunen. Eine Zustimmung zu dem Projekt ist unter dem Vorbehalt einer Fokussierung des Projektes gegeben.**
- **Es besteht Nachschärfungsbedarf:**
 - **bei der Kostenkalkulation (u.a. bei der Eingruppierung der Personalstellen);**
 - **beim Marketing/Zusammenführung mit der Imagekampagne.**
- **Die Werkstatt einigt sich darauf, sich nach Schärfung durch den Projektinitiatoren in Zusammenarbeit mit der WRL und dem MBSJ erneut im Rahmen einer kurzfristig anzusetzenden Sonder-Werkstattssitzung (online) mit dem Projekt zu befassen.**

7 Sachstand Imagekampagne

Heiko Jahn, Geschäftsführer, Wirtschaftsregion Lausitz (WRL)

- Der Erfolg der Imagekampagne ist abhängig von der Kooperation mit allen regionalen Akteur:innen (u.a. Nutzung des Logos). Ein herausragendes Beispiel ist die Kooperation zwischen WRL und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) bei der Verknüpfung der Kampagne zur Grundschullehrer:innen-ausbildung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU).
- Die Nachschärfung der Zielgruppen erfolgt zusammen mit Werkstatt 1 „Unternehmen, Wirtschaftsentwicklung und Fachkräftesicherung“. Das Thema Zuzug (auch aus dem Ausland, besonders Polen und Tschechien) wurde bisher nicht untersetzt. Zielgruppe sind u.a. ausländische Studierende sowie Auspendelnde.
- Die Werkstatt merkt an, dass auch die Lausitzer:innen selbst Zielgruppe der Kampagne sein müssen. Der Teilhabefond der StK (zusammen mit der WRL) wird über Wettbewerbe eine Mio. EUR pro Jahr zur Verfügung stellen (Abstimmungen mit dem zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) dauern an).
- Zum Tag der Deutschen Einheit wurde die Imagekampagne in der Landesvertretung Brandenburg beim Bund in Berlin vorgestellt.

- *Der Mitmachkoffer ist als Download erhältlich.*
- *Die Wort-Bild-Marke ist für jeden/jede nutzbar.*
- *Die Kampagne wird bis Ende 2025 gefördert. Eine Verlängerung ist vorgesehen.*

8 **Sonstiges**

Cottbus, 17.10.2023